



SPD-Fraktion
Eberhard Brucker
Bergstr. 42
82131 Gauting

20. Oktober 2020

Zur Planung eines neuen Viertels zwischen Ammersee- und Pötschenerstraße

Es geht heute um viel, es geht um nicht weniger als um Gautings Zukunft.

Wir haben den Vorträgen zugehört. Wir haben gehört, wie vorteilhaft und wichtig das Projekt für Gauting sei. Aber wir haben nicht gehört, was es für Gauting für Folgen hat.

Das Bauvolumen ist entscheidend. Die ungebremste Ansiedlung von Menschen überfordert nicht nur Gauting mit seiner Infrastruktur und seinem Haushalt, sondern zerstört unsere Gesellschaft. Diese Menschen kommen über eine lange Wanderkaskade aus den abgelegenen Landkreisen. Leerstand, Verödung und Verfall lassen sie hinter sich, während sie in ein überfülltes Ballungsgebiet kommen, das mit seinen Miet-, Verkehrs- und Umweltproblemen schon heute nicht mehr klarkommt. Selbst Horst Seehofer meint: „Letztlich droht (diese Entwicklung), den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu zerstören.“

zit.: Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat,
Interview mit Horst Seehofer v.11.7.2019

Man sieht ihre Auswirkungen auch in den Abwanderungsgebieten im Norden und Osten Bayerns: Bei der letzten Landtagswahl hatte die AfD dort ihre stärksten Ergebnisse.

Man wünscht sich, dass Horst Seehofers Einsicht sich auch bei uns durchsetzt, denn die Miet-, Verkehrs- und Umweltprobleme im Münchner Ballungsraum sind schon heute unlösbar.

Diese Entwicklung beobachten wir auch bei uns hier in Gauting mit der schleichen- den Bauverdichtung und dem wachsenden Verkehr. Allein in den Jahren 2017 bis heute wurden 338 Wohneinheiten genehmigt. Das entspricht mindestens 1000 neuen Bürgern mit über 300 zusätzlichen Autos.

Ein Wohnviertel bei AOA im Stile Münchner Vororte, was wären die Folgen für Gauting? Bis zu 800 Bewohner bringen ihre Autos mit. Der Supermarkt verursacht ebenfalls erheblichen Verkehr an dieser Stelle. Auf der Ammerseestraße würde sich der Verkehr von 6.600 auf 14.700 Fahrten/Tag mehr als verdoppeln, so der Verkehrsplaner Obermeyer. Zum Vergleich: Auf der Bahnhofstraße sind es heute 12.000.

- **Die Auswirkungen auf die Kreuzungen beim Kriegerdenkmal und am Hauptplatz sind aber noch gar nicht untersucht.** Die Dauerstaus werden dort entstehen.
- **Ebenfalls nicht untersucht sind die Auswirkungen auf die Kinderbetreuung und die Schulen.** Mit einem 1-gruppigen Kita bei AOA wäre es mit Sicherheit nicht getan.
- **Ebenfalls nicht untersucht wurden die Folgen für den Haushalt der Gemeinde,** der die dann nötigen Investitionen in Höhe vieler Millionen gar nicht verkraften könnte.

Es gibt keine Gesamtplanung, die die Auswirkungen des Projektes auf Gauting untersucht hat.

Raumordnerisches Entwicklungskonzept München Südwest [ROEK München Südwest]: Wachstum 2015-2035, in 20 Jahren 10 %, tatsächlich: 2015-2019, in nur 5 Jahren schon 6%.

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK, 2019): keine Aussage zu dieser dramatischen Entwicklung.

- **Die SPD ist selbstverständlich für Wohnungsbau.** Die SPD ist aber für einen Wohnungsbau, der Gauting nicht überfordert, der die gesetzlichen Abstandsregeln zwischen Gebäuden zum Sicht- und Lärmschutz der Bewohner einhält, was bei der bisherigen Planung nicht der Fall ist. Für einen Wohnungsbau, der die Neubürger nicht extrem zusammendrängt und auf die Anwohner Rücksicht nimmt.

Mit dem Bau eines Viertel für bis zu 800 Neubürger können wir dieser Entwicklung willfährig nachgeben. Wir können aber auch versuchen, sie zu bremsen. Es liegt an uns, dem Gautinger Gemeinderat.

Die SPD ist für einen Wohnungsbau, der den Berufsgruppen zugutekommt, die hier arbeiten und es schwer haben, eine Wohnung zu finden, wie Erzieherinnen, Polizisten, Feuerwehrleute, Verkäuferinnen und Angestellte der Rathaus-Verwaltung.

- **Die SPD ist selbstverständlich für eine Nahversorgung,** aber in Form kleinerer Geschäfte. Ein Vollsortimenter würde nach Ankündigung von EDEKA dazu führen, daß der EXPRESS am Hauptplatz geschlossen wird. Die Bewohner unten im Tal und östlich der Würm hätten dann keine konventionelle Versorgung mehr. Das würde zu erheblich mehr Verkehr führen.
- **Die SPD ist für den Erhalt der Gewerbeflächen,** da stilles Gewerbe Gauting zusätzliche Gewerbesteuer einbringt.

Deswegen hat die SPD den vorliegenden Antrag zusammen mit FDP, GRÜNEN, MfG und MiFü eingebracht, um zu einer für Gauting ortsverträglichen Planung zu kommen – einer Planung für Wohnen, Einkaufen, Kinderbetreuung, Mobilitätsalternative, zeitgemäßer Energieversorgung und weiterhin für stilles Gewerbe.

Der Antrag gibt die Grundlage und den Rahmen ab, in dem die Planung dann weiter auszuarbeiten ist.

Eberhard Brucker
SPD-Fraktion